
593/AB XXII. GP

Eingelangt am 26.08.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit und Frauen

Anfragebeantwortung

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 604/J der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde** wie folgt:

Frage 1:

In der Presseaussendung von Staatssekretär Univ.-Prof. Dr. Reinhart Waneck vom 14. Mai 2003, OTS 0176, zum Thema „Risikofaktor Übersäuerung - Zivilisationskrankheiten vorbeugen“ wird kein Produktname angeführt; somit erfolgt auch keine Erwähnung des Produktes „Dr. Auers Basensalz“.

Fragen 2 bis 10:

Es wurden keine derartigen Behauptungen aufgestellt.

Frage 11:

Die Aussendung wurde von Frau MMag. Christina Gerne, Büro des Herrn Staatssekretärs, erstellt.

Frage 12:

OTS-Aussendungen können - wie es der Sinn einer OTS-Aussendung ist - von jeder Person mit Zugang zum Internet oder zur APA abgerufen, kopiert und zur weiteren Veröffentlichung verwendet werden.

Frage 13:

Nein.

Es ist üblich, dass bei Pressekonferenzen zu Fachthemen die jeweiligen Experten zugezogen werden. Besonders bei komplexen hochwissenschaftlichen Themen aus dem Bereich der Medizin ist dies empfehlenswert. Im gegenständlichen Fall

war dies Dr. Auer, der als Experte auf dem Gebiet der Übersäuerungsforschung gilt.

Frage 14:

Ich verweise auf die Beantwortung der Fragen 1 bis 10.